

22/31-32

31

1648 Dezember 2.

B

NOTIZEN [BEAT II. ZURLAUBEN] ZUM VERTRAGE ZWISCHEN IHM UND HEINRICH I. ZURLAUBEN WEGEN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN

---

Wegen des besagten Artikels sei Schwager [Johann Balthasar] Honegger zusammen mit seinem Sohne [Heinrich II. Zurlauben] frühmorgens zu Heinrich I. in den Hof [St. Konradshof] gegangen. Dort hätten sie, um "gsellschafft zehalten", die beiden Tochtermänner [Karl Weissenbach, von Bremgarten, und Kaspar Dorer, von Baden] angetroffen. Sein Sohn [Heinrich II. Zurlauben] aber sei - obwohl er ihre "negottiation" hätte bekannt geben sollen - zu diesem Gastmahl nicht eingeladen worden.

"Ist hiemit einem blinden zuo sächen, dass diser [die Tochtermänner] also Ins Spil Zogen", weil er, Heinrich I., für seine Tochter habe einen Vorteil herauschinden wollen. Wenn dieser brüderlich hätte handeln wollen, hätte er sich mit ihm und eventuell mit Honegger besprochen und nicht die halbe Verwandtschaft aufgeboden.

Die Tochtermänner seien doch bloss deshalb zum Essen und Trinken eingeladen worden, um die Verhandlungen in die Länge zu ziehen. Solche gegen ihn gerichteten hinterhältigen Handlungen möge dieser daher in Zukunft unterlassen.

---

AH 22, 84

32

1648 September

A

KLAGEN BEAT II. ZURLAUBEN GEGEN HEINRICH I. ZURLAUBEN WEGEN DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN

---

"Heiter Undt clar ist der Vorbehalt Jm Accordt dass wan die Angedingte resignation [auf die Kompagnie Zurlauben] beschicht Jme eben auch Jnskönftig die Monatliche bezahlung wye mir gegeben